



---

**Presse – Ausschnitt FLZ - Neustadt - Uffenheim vom  
28.01.2023**

## **Emskirchen plant Radweg**

Großteil der Kosten trägt aber das  
Staatliche Bauamt in Ansbach

EMSKIRCHEN (ug) - Ursprünglich hoffte der Markt Emskirchen, dass das Staatliche Bauamt die Planung für den Geh- und Radweg zur Sixtmühle und die geplante Querungshilfe übernimmt. Jetzt muss er selbst ausschreiben und in Vorleistung gehen. Allerdings mit einer Ausnahme.

Die Grundstücksverhandlungen mit der Deutschen Bahn übernimmt die Behörde in Ansbach, wofür die Gemeinde dankbar ist. Insgesamt wird mit Kosten von 1,1 Millionen Euro gerechnet, da auch die Asphaltdecke der Staatsstraße in dem Zug saniert wird. Der Teil des Geh- und Radwegs, für den das Staatliche Bauamt zuständig ist, ist wesentlich höher als der Gemeindeanteil.

Geplant ist der Lückenschluss beim Radweg vom Bauhof der Gemeinde bis zur Sixtmühle (von dort aus besteht bereits ein Radweg, der nach Wilhelmsdorf weiterführt) sowie die Anbindung der Bürgerhalle. Inklusive der Planungskosten verbleiben nach der jetzigen Schätzung etwa 260.000 Euro der Gesamtkosten beim Markt. Das Staatliche Bauamt wird seinen Teil der Kosten laufend je nach Baufortschritt begleichen. Der Gemeinderat segnete die Vereinbarung mit der Behörde ab.

Planung und Bau des Radwegs sind wegen des stark abfallenden beziehungsweise ansteigenden Geländes neben der Staatsstraße 2244 sehr anspruchsvoll und dementsprechend teuer. In der zweiten Jahreshälfte könnten die Arbeiten beginnen.